

Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i>	V
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	VII
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLVII
<i>Literaturverzeichnis</i>	LI

1. Teil Ermittlungen im Unternehmen

1. Kapitel	Internal Investigations: Definition und rechtstatsächliche Erkenntnisse zu internen Ermittlungen in Unternehmen	3
2. Kapitel	Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen und Beratung der Unternehmensführung	23
3. Kapitel	Versicherungsrechtliche Rahmenbedingungen	81
4. Kapitel	Projektorganisation, Projektplanung, Projektsteuerung und Reporting	97
5. Kapitel	Die Rechtsstellung der internen Ermittler	153
6. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherung – Unterlagen und EDV	181
7. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherungen – Personenbefragungen	197
8. Kapitel	Hinweisgebersysteme des Unternehmens	223
9. Kapitel	Amnestie- und Kooperationsprogramme	243
10. Kapitel	Ermittlungen und Beweissicherung – mit Auslandsbezug und im Ausland ..	269
11. Kapitel	Datenschutzrechtliche und strafrechtliche Rahmenbedingungen der Ermittlungen	291
12. Kapitel	Unternehmensbezogene Auswirkungen und Einbettung in die Unternehmensabläufe	325
13. Kapitel	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen sowie Arbeitsrechtliche Gestaltung, Beratung und Vertretung für das Unternehmen	335
14. Kapitel	Individualvertretung in arbeitsrechtlichen und zivilrechtlichen Verfahren ..	365
15. Kapitel	Unternehmensvertretung im Bußgeld- und Strafverfahren	391
16. Kapitel	Strafprozessuale Rückgewinnungshilfe	479
17. Kapitel	Individualvertretung im Strafverfahren	503
18. Kapitel	Außensicht der Strafjustiz	529
19. Kapitel	Zivilprozessuale Rechtsverfolgung	545
20. Kapitel	„Remediation“ – (Re-)Organisation der Compliance	563

2. Teil

Besondere Untersuchungsgegenstände bei Ermittlungen im Unternehmen

21. Kapitel	Korruption	595
22. Kapitel	Typische steuerliche Verfehlungen	777
23. Kapitel	Internal Investigations bei Untreue, Diebstahl, Unterschlagung und anderen Schädigungen des Unternehmens	817
24. Kapitel	Kartellrechtliche Verfehlungen	865
25. Kapitel	Geheimnisverrat, illegaler Know-How-Transfer und Äußerungsdelikte	901
26. Kapitel	„Illegal Internal Investigations“	925
27. Kapitel	Produkthaftung	945
28. Kapitel	Unfälle und Katastrophen	965
29. Kapitel	Arbeits- und baustrafrechtliche Delikte	991
30. Kapitel	Kapitalmarktstraftaten	1039
31. Kapitel	Insolvenzdelikte	1079
32. Kapitel	Untersuchung von Außenwirtschafts- und Embargoverstößen sowie von Schmuggel- und Zolldelikten	1109
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	1129

~

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Bearbeiterverzeichnis</i>	VII
<i>Inhaltsübersicht</i>	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XLVII
<i>Literaturverzeichnis</i>	LI

1. Teil Ermittlungen im Unternehmen

1. Kapitel

Internal Investigations: Definition und rechtstatsächliche Erkenntnisse zu internen Ermittlungen in Unternehmen

I. Einführung	3
II. Trendsetter und Early Follower	3
1. Der Boom unternehmensinterner Ermittlungen in den USA	4
a) Die Rolle der SEC	4
b) Bedeutung interner Ermittlungen bei der Strafverfolgung	5
2. Bedeutung in Deutschland	6
a) Gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung interner Ermittlungen?	6
b) Die Katalysator-Funktion des Siemens-Skandals	7
c) Privatisierungstendenzen im Strafverfahren	8
III. Begriffsbestimmung „Internal Investigation“	8
1. Definitionsansätze der Literatur	8
a) Definition nach dem „Drei-Kriterien-Modell“	8
aa) Repressive Zweckrichtung/Ahndung von Fehlverhalten	8
bb) Hinzuziehung externer Berater	9
cc) Zusammenhang mit staatlichem Verfahren	10
b) Begriffsbestimmung durch Klassifizierung	10
2. Historische Herleitung der Definition	10
3. Einordnung in verwandte Bereiche	11
a) Internal Investigations als Bestandteil von Corporate Governance	11
b) Internal Investigations als Gegenstück zur Compliance	11
aa) Begriff der Compliance	12
bb) Maßnahmenkongruenz	12
cc) Compliance durch Internal Investigations	13
4. Zwischenergebnis	13
IV. Kriminologisch-rechtstatsächliche Erkenntnisse	14
1. Häufigkeit und Vorkommen	14
a) Vorhandener Datenbestand	14
b) Statistischer Umfang	14
c) Deliktsspektrum	16
2. Gründe für und Funktionen von Internal Investigations	16
a) Funktion im Rahmen behördlicher Verfahren	16
b) Funktion im Rahmen der Corporate Governance	17
aa) Effekte innerhalb des Unternehmens	17
bb) Außenwirkung	17
c) Kosten und Nutzen unternehmensinterner Ermittlungen	18

3. Ablauf der Ermittlungen	18
a) Interviews	19
b) Sichtung von Dokumenten	19
4. Auswirkungen	20
a) „Vertikale“ Auswirkungen in Über-unter-Ordnungsverhältnissen	20
b) „Horizontale“ Auswirkungen in Gleichordnungsverhältnissen	21
c) Konsequenzen und Außenwirkung	21

2. Kapitel

Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen und Beratung der Unternehmensführung

I. Einleitung	24
II. Recht und Pflicht zur Durchführung von unternehmensinternen Untersuchungen	25
1. Einleitung	25
2. Die AG	25
a) Der Vorstand	25
aa) §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG: Leitungssorgfalt des Vorstands	25
bb) § 130 OWiG: Aufsichtspflicht	28
cc) § 91 Abs. 2 AktG: Einrichtung eines Überwachungssystems	28
dd) Allgemeine Compliance-Verantwortung des Vorstands	29
ee) Recht zur Delegation auf untere Ebenen	32
ff) Gesamtvorstand oder einzelnes Vorstandsmitglied	32
b) Der Aufsichtsrat	33
aa) § 111 Abs. 1 AktG: Überwachung der Geschäftsführung	33
bb) Instrumente zur Überwachung des Vorstands	34
cc) Untersuchungen am Vorstand vorbei	37
dd) Delegation an Prüfungsausschuss	40
c) Aktionäre	41
aa) Sonderprüfung, § 142 Abs. 1 AktG	41
bb) Minderheitenantrag, § 142 Abs. 2 AktG	42
cc) § 131 Abs. 1 AktG: Auskunftsrecht	42
3. Die GmbH	43
a) Geschäftsführer	43
aa) § 43 Abs. 1 GmbH-Gesetz: Sorgfaltspflicht der Geschäftsführer	43
bb) Analoge Anwendbarkeit des § 91 Abs. 2 AktG	43
cc) § 130 OWiG	44
b) Aufsichtsrat	44
c) Gesellschafter	44
aa) Informations- und Einsichtsrechte nach § 51a GmbHG	45
bb) § 46 Nr. 6 GmbHG: Überwachung der Geschäftsführung	46
cc) Weisungsrecht nach § 37 Abs. 1 GmbHG	47
4. Die GmbH & Co. KG	48
a) Geschäftsführung der GmbH & Co. KG	48
aa) § 708 BGB, § 43 Abs. 1 GmbHG: Sorgfaltspflicht der Geschäftsführer	48
bb) § 116 HGB: Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	49
cc) Regelungen im Gesellschaftsvertrag	50
dd) § 130 OWiG	50
b) Beirat	50
aa) Fakultativer Beirat	51
bb) Obligatorischer Aufsichtsrat	52
c) Gesellschafter	52
aa) Zustimmungserfordernisse und Weisungsrecht	52
bb) Auskunfts- und Informationsrechte	53
5. Im Konzern	53
a) Generelle Verpflichtung zur Durchführung unternehmensinterner Untersuchungen im Konzern	54

aa) Konzernspezifische Vorschriften	55
bb) § 130 OWiG	55
cc) Gesamtschau der Normen	57
b) Konkrete Pflicht zur Durchführung konzernweiter unternehmensinterner Untersuchungen	58
aa) Vertragskonzern	58
bb) Faktischer Konzern	58
c) Die Rolle des Aufsichtsrats im Konzern	59
III. Inhalt und Umfang der Untersuchungen	60
1. Übertragung der Rechte auf Externe	60
a) Vor- und Nachteile der Einschaltung externer Ermittler	60
b) Sonderproblem: Schutz vor Beschlagnahme bei Einschaltung Dritter	61
2. Einrichtung einer ständigen Untersuchungsabteilung oder anlassbezogener Kommissionen	62
3. Konkrete Maßnahmen zur Informationsgewinnung	62
a) Anwendbarkeit der Business Judgment Rule	62
b) Konkrete Maßnahmen	63
4. Faktoren für Umfang der Ermittlungen	63
5. Besonderheiten bei behördlichen Ermittlungen	64
6. Besonderheiten für börsennotierte Unternehmen	65
IV. Amnestieprogramme und unternehmensinterne Untersuchungen	65
1. Grund für die Einführung von Amnestieprogrammen	66
2. Umfang und Inhalt der Amnestieregelungen	66
3. Gesellschaftsrechtliche Grenzen von Amnestieprogrammen	67
V. Verwendung der gewonnenen Ergebnisse	69
1. Unternehmensinterne Verwendung	69
2. Einschaltung staatlicher Behörden	69
a) Keine Verpflichtung zur Meldung	70
b) Laufendes Ermittlungsverfahren	70
c) Freiwillige Meldung von Verstößen durch Unternehmensleitung	70
3. Weitergabe an Geschäftspartner	71
VI. Haftung im Rahmen von unternehmensinternen Untersuchungen	72
1. Haftung der Unternehmensleitung	72
a) Haftung der Unternehmensleitung gegenüber der Gesellschaft	73
aa) Anspruchsgrundlagen	73
bb) Pflichtverletzung	73
cc) Schaden	74
b) Haftung der Unternehmensleitung gegenüber Aktionären bzw. Gesellschaftern	75
2. Haftung des Aufsichtsrats	76
3. Haftung der Gesellschafter/Aktionäre	76
4. Haftung im Konzern	77
a) Haftung im Vertragskonzern	77
b) Haftung im faktischen AG-Konzern	77
c) Haftung im faktischen GmbH-Konzern	78
5. Ergebnis	78
3. Kapitel Versicherungsrechtliche Rahmenbedingungen	
I. Vorbemerkung81
II. Das Deckungskonzept der D&O-Versicherung82
1. Haftpflichtversicherung und Versicherung für fremde Rechnung82
2. Wirtschaftliches Eigeninteresse des Unternehmens im Rahmen der Innenhaftung und Abgrenzung zur Eigenschadensversicherung84

3. Mittelbarer Schutz der Gläubigerinteressen durch die in § 93 AktG/§ 43 GmbHG normierte Innenhaftung	85
4. Innenhaftung als Reflex der Außenhaftung	86
5. Zwischenergebnis – Die Innenhaftung als maßgeblich versichertes Risiko der D&O-Versicherung	87
III. Deckungsrechtliche Fragen im Rahmen der Durchführung von „Internal Investigations“	87
1. Die Situation vor und anlässlich des Abschlusses einer D&O-Versicherung	88
a) Vorvertragliche Anzeigepflichten – § 19 VVG	88
b) Mögliche Anfechtungsrechte – § 22 VVG	89
c) Ausschluss von Gestaltungsrechten auf Grundlage der Versicherungsbedingungen	91
2. Die Situation während der Laufzeit einer D&O-Versicherung	92
a) Kritik an dem Claims-Made-Prinzip – Mögliche Unangemessenheit im Rahmen von § 307 BGB	92
b) Konsequenzen bei Vorliegen interner Untersuchungsergebnisse	94
c) Der von der Gesellschaft durchzuführende Abwägungsprozess	94
d) Nachhaftungsklauseln	95
e) Umstandsmeldung	96
IV. Zusammenfassung	96

4. Kapitel

Projektorganisation, Projektplanung, Projektsteuerung und Reporting

I. Einführung	97
1. Internal Investigation als Projekt	97
a) Zweck, Prinzipien, Leitlinien	97
b) Erfolgsfaktoren	100
c) Information und Kommunikation	103
2. Ausgangssituation und Projektziele	103
a) Steuern und planen vom Ziel her – Was soll erreicht werden?	103
b) Herausforderungen meistern	104
3. Rechtliche Einflussfaktoren	105
a) Identifikation der rechtlichen Anforderungen	105
b) Festlegung des Referenzrahmens für das Projekt	105
c) Verwertung der Ergebnisse	106
II. Projektorganisation	107
1. Grundsätzliches zur Projektorganisation	107
a) Definition und Ziele einer Projektorganisation	107
b) Formen der Projektorganisation	109
aa) Überblick	109
bb) Die Einfluss-Projektorganisation	110
cc) Die autonome Projektorganisation	111
dd) Die Matrix-Projektorganisation	112
ee) Überlegungen zur Wahl der Organisationsform einer Internal Investigation	113
2. Aufbauorganisation	114
a) Gegenstand der Aufbauorganisation, Vorgehensweise	114
b) Einzelne Aufgabenträger	114
aa) Auftraggeber des Projektes	114
bb) Projektlenkungsausschuss	115
cc) Projektleiter	117
dd) Projektteam	119
ee) Arbeitskreise und Fachausschüsse	120
ff) Einzelpersonen mit besonderen Aufgaben	122

3. Ablauforganisation	122
a) Gegenstand der Ablauforganisation, Ausgangspunkt	122
b) Ablauf- und Terminplanung	123
c) Gestaltung des Informationsflusses	124
4. Sonderaspekte zur Verzahnung von Projekt und Unternehmensorganisation	124
III. Projektplanung und -steuerung	125
1. Untersuchungskonzeption	126
a) Analyseobjekte	127
b) Vorgehensweise in sachlicher/fachlicher Hinsicht	127
c) Aufgabenplanung	128
2. Ablauf- und Terminplanung	128
3. Ressourcen-/Kapazitätsplanung	129
4. Termin- und Kostenüberwachung	129
a) Terminüberwachung	129
b) Kostencontrolling	130
5. Qualitätssicherung	130
6. Projektsteuerung	131
IV. Reporting	131
1. Grundlegendes zur Projektberichterstattung	131
a) Notwendigkeit eines Informations- und Kommunikationssystems	131
b) Interne und externe Information	132
c) Informationsgrundsätze	133
d) Gestaltung des Informations- und Datenaustauschs	134
2. Berichterstattung an das Projektteam	137
a) Transparenz als zentrale Forderung	137
b) Fortschrittsberichte für Mikromanagement	137
c) Protokolle, Aufgaben- und Beschlusslisten, Risikoregister	138
3. Berichterstattung an Auftraggeber	139
a) Projektberichterstattung und Ergebnisbericht	139
b) Detailberichte, Spontanberichte	142
c) Abgleich mit Unternehmensberichten (Pressemitteilungen, Geschäftsberichte etc.)	143
d) Rechtswirkungen der Berichterstattung	144
e) Geheimnisse und andere Verwertungsprobleme in der Berichterstattung	144
4. Berichterstattung an Behörden	146
a) Pflichtberichte und freiwillige Berichte	146
b) Berichtsinhalt, Berichtsformat	148
5. Projektabschluss	148
a) Abschlussbericht; typische Inhalte	148
b) Abnahme der Projektergebnisse durch den Auftraggeber	149
c) Abschlussgespräch	149
d) Aufbewahrungspflichten für die Projektdokumentation	150
5. Kapitel	
Die Rechtsstellung der internen Ermittler	
I. Allgemeines	153
II. Anwendbarkeit des § 53 StPO	154
1. Allgemeines	154
2. Zeugnisverweigerungsberechtigte Personen	156
a) Verteidiger i.S.d. § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StPO	156
b) Rechtsanwälte, Patentanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte i.S.d. § 53 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StPO	156
3. In dieser Eigenschaft anvertraute oder bekanntgewordene Tatsachen	157

Inhaltsverzeichnis

4. Keine Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht gem. § 53 Abs. 2 S. 1 StPO	158
a) Grundlagen	158
b) Entbindungsberchtigter	158
III. Anwendbarkeit des § 53a StPO	158
1. Grundlagen	158
2. Gehilfen	159
3. Teilnehmer zur Vorbereitung auf den Beruf	159
4. Keine Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht gem. § 53a Abs. 2 StPO	159
IV. § 97 StPO	160
1. Grundlagen	160
2. Voraussetzungen des Beschlagnahmeverbotes	160
a) Zeugnisverweigerungsberechtigte Person	160
aa) Grundlagen	160
bb) Stellung als Zeuge, nicht Beschuldigter	160
cc) Kein Wegfall des Zeugnisverweigerungsrechts	161
b) Gegenstände	162
aa) Schriftliche Mitteilungen i.S.d. § 97 Abs. 1 Nr. 1 StPO	162
bb) Aufzeichnungen über anvertraute Mitteilungen oder über andere Umstände, auf die sich Zeugnisverweigerungsrecht erstreckt, § 97 Abs. 1 Nr. 2 StPO	162
cc) Andere Gegenstände, auf die sich Zeugnisverweigerungsrecht erstreckt, i.S.d. § 97 Abs. 1 Nr. 3 StPO	163
c) Gewahrsam des Zeugnisverweigerungsberechtigten gem. § 97 Abs. 2 S. 1 StPO	169
d) Beschlagnahme erforderlich, keine freiwillige Herausgabe	170
3. Kein Ausschluss der Beschlagnahmefreiheit	171
a) Sog. „Verstrickung“, § 97 Abs. 2 S. 3 1. Var. StPO	171
b) Sog. „Deliktsgegenstände“, § 97 Abs. 2 S. 3 2. Var. StPO	171
4. Rechtsfolgen des Verstoßes gegen das Beschlagnahmeverbot	171
V. § 160a StPO	172
1. Grundlagen	172
2. § 160a Abs. 1 StPO	172
a) Geschützte Personen	172
aa) Abs. 1 S. 1 und S. 5	172
bb) Kein Ausschlussgrund nach Abs. 4	173
b) Ermittlungsmaßnahme	173
c) Voraussichtliche Erkenntnisse, über die diese Person das Zeugnis verweigern dürfte	173
d) Rechtsfolgen	174
aa) Unzulässigkeit der Ermittlungsmaßnahme gemäß Abs. 1 S. 1	174
bb) Beweisverwendungsverbot gemäß Abs. 1 S. 2	174
cc) Pflicht zur unverzüglichen Löschung gemäß Abs. 1 S. 3 und zur Erstellung von Aktenvermerken gemäß Abs. 1 S. 4	174
dd) Revisionsgrund	174
3. § 160a Abs. 2 StPO	175
a) Geschützte Personen	175
b) Ermittlungsmaßnahme und Erkenntnisprognose	175
c) Rechtsfolgen	175
aa) Berücksichtigungspflicht bei der Verhältnismäßigkeitsprüfung gemäß Abs. 2 S. 1 und 2	175
bb) Beweisverwertung gemäß Abs. 2 S. 3	176
cc) Revisionsgrund	176
4. § 160a Abs. 5 StPO: § 97 StPO bleibt unberührt	177

VI. Strafbarkeit des internen Ermittlers	177
1. Strafbarkeit gemäß § 203 StGB	177
2. Strafbarkeit gemäß § 356 StGB	178
3. Sonstiges	179

VII. Berufsrechtliche Verstöße des internen Ermittlers	179
1. Verstöße gegen § 43a BRAO	179
2. Verstöße gegen § 45 BRAO	180
3. Sonstiges	180

6. Kapitel **Ermittlungen und Beweissicherung – Unterlagen und EDV**

I. Einleitung	181
II. Prüfungsplanung	181
1. Sachliche Planung	182
a) Definition von Ermittlungszielen	182
b) Risikoorientiertes Prüfungsprogramm	182
aa) Red flags im betrieblichen Finanzwesen	183
bb) Red flags im betrieblichen Einkauf	183
cc) Projektspezifische Entwicklung von Indikatoren	184
2. Personelle Planung	185
III. Durchführung der Ermittlungen im Unternehmen	185
1. Informationserhebung und -strukturierung	185
a) Allgemeine Anforderungen an die Informationserhebung	185
b) Informationsquellen	186
aa) Self-Assessment im Unternehmen	186
bb) Unternehmensinterne Daten	186
cc) Exkurs: Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	188
dd) Unternehmensexterne Daten	190
2. Informationsaufbereitung und -auswertung	191
a) IT-gestützte Auswertung von elektronischen Daten	191
b) Winidea	191
c) Benford-Analyse	192
d) Data Mining	193
e) Hürden und Grenzen der IT-gestützten Informationsauswertung	193
3. Durchführung alternativer Prüfungshandlungen	194
IV. Ausgewählte Aspekte der Dokumentation des Ermittlungsprozesses	194
1. Arbeitsablauf	194
2. Berichtswesen	195
3. Arbeitsergebnisse	195

7. Kapitel **Ermittlungen und Beweissicherungen – Personenbefragungen**

I. Grundlagen – Rahmenbedingungen für eine Personenbefragung	197
1. Rollenverständnis des Interviewenden und Auftragsfocus	197
a) Warum ist ein Interview überhaupt erforderlich?	197
b) Aufgaben und Kompetenz des Interviewenden	199
c) Verantwortung des Interviewenden	200
2. Gewährleistung der Legalität, Objektivität und Neutralität	201
a) Legalität	201
b) Objektivität	201
c) Neutralität	202
3. Aufklärung auf unsicherer Erkenntnisgrundlage	203

Inhaltsverzeichnis

4. Berichterstattung, Auskunfts- und Anzeigepflichten gegenüber Externen	203
a) Berichterstattung	203
b) Auskunfts- und Anzeigepflichten	204
II. Vernehmungslehre	205
1. Vorbereitung der Befragung	205
2. Belehrung	208
3. Durchführung der Befragung	209
a) Grundregeln	209
aa) Kontaktaufnahme	210
bb) Freundlichkeit und Geduld	210
cc) Interesse an und Bemühen um die Auskunftsperson	211
dd) Positive und negative Kritik – kommunikative Folgen	211
ee) Verständlichkeit und klare Sprache	212
ff) Kompetenz	212
b) Grundstruktur der Vernehmung	212
c) Fragetypen	213
4. Dokumentation	214
5. Kosten	215
III. Arbeitsrechtliche Grenzen	215
1. Anhörung als Voraussetzung der Verdachtskündigung	215
2. Recht auf Beistand	219
3. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates	220
4. Haftungsrisiken	221

8. Kapitel Hinweisgebersysteme des Unternehmens

I. Einleitung	223
II. Grundlagen und Bedeutung von Hinweisgebersystemen im Rahmen interner Ermittlungen	224
III. Hinweisgebersysteme unterschiedlicher Art	226
1. Interne Hinweisgebersysteme	227
2. Externe Hinweisgebersysteme	228
a) Call-Center und andere Dienstleister	228
b) Internet basierte E-Mail-Systeme	229
c) Ombudsmänner	230
aa) Die Entwicklung des Ombudsmann-Systems	230
bb) Aufgaben eines Ombudsmanns	230
IV. Praxisbericht: Zusammenarbeit des Ombudsmanns mit Hinweisgebern und Unternehmen	233
V. Hinweisgebersysteme in öffentlich-rechtlichen Institutionen und Einrichtungen	237
VI. Schutz von Hinweisgebern durch gesetzliche Regelungen	238
VII. Umgang mit erlangten Hinweisen in Unternehmen	239
VIII. Schlussbemerkung	242
IX. Praxistipp: Anforderungen an einen externen Ombudsmann	242

9. Kapitel Amnestie- und Kooperationsprogramme

I. Einführung	243
II. Nutzen von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	244
1. Vorteile von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	244
2. Mögliche Nachteile von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	246
3. In welchen Situationen sind Amnestie- und Kooperationsprogramme sinnvoll? ..	247
4. Gründe gegen die Durchführung von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	249
5. Notwendige Abwägungsprozesse: „Aufklärung vs. Sanktion und Regress“ ..	251
III. Inhaltliche Ausgestaltung von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	252
1. Eingrenzung des Anwendungsbereichs	252
2. Voraussetzung für Teilnahme am Programm und Gewährung der Amnestie ..	253
3. Wesentliche Inhalte von Amnestie- und Kooperationsprogrammen	253
4. Vorschläge zur Ausgestaltung	259
IV. Umsetzung des Amnestie-/Kooperationsprogramms im Unternehmen	262
1. Abstimmung mit den Beteiligten/Informationspflichten	263
2. Durchführung	265

10. Kapitel Ermittlungen und Beweissicherung – mit Auslandsbezug und im Ausland

I. Einführung	269
II. Vorbereitung einer internen Auslandsuntersuchung	272
1. Abstimmung der geplanten Auslandsuntersuchung innerhalb des Unternehmens	272
2. Abstimmung der geplanten Auslandsuntersuchung mit Ermittlungsbehörden ..	272
3. Einschaltung, Auswahl und Beauftragung externer Rechtsberater	273
a) Einschaltung externer deutscher Rechtsberater	273
b) Auswahl lokaler Rechtsberater	274
c) Beauftragung lokaler Rechtsberater	275
4. Klärung des ausländischen Rechtsrahmens	276
a) Gesellschaftsrechtlicher Rahmen	277
b) Strafrechtlicher Rahmen	277
c) Zivilrechtlicher Rahmen	279
d) Arbeitsrechtlicher Rahmen	279
e) Datenschutzrechtlicher Rahmen	280
f) Sonstiges	281
5. Anpassung des Untersuchungsplans an den lokalen Rechtsrahmen	281
6. Klärung der unternehmensinternen Richtlinienlandschaft	282
7. Involvierung der lokalen Geschäftsführung	282
8. Abstimmung der Projekt- und Team-Organisation innerhalb des Untersuchungsteams	283
9. Implementierung lokaler Vorbereitungsmaßnahmen	284
III. Durchführung einer internen Auslandsuntersuchung	284
1. Projektmanagement	284
2. Sachverhaltsermittlung und Beweissicherung	286
3. Dokumentation und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse	286
IV. Kontrolle der lokalen Umsetzung von Maßnahmen und Empfehlungen	289

11. Kapitel
Datenschutzrechtliche und strafrechtliche Rahmenbedingungen der Ermittlungen

I. Interne Untersuchungen und Datenschutz	291
1. Bedeutung des Datenschutzes bei internen Ermittlungen	291
a) Folgen von Fehlern beim Datenschutz	291
b) Herausforderungen beim Datenschutz	292
2. Grundlagen des gesetzlichen Datenschutzes	292
a) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	293
aa) Zum Erreichen des verfolgten Zwecks geeignet	293
bb) Wahl des mildesten aller gleich effektiven Mittel zur Verwirklichung des verfolgten Zwecks	293
cc) Angemessenheit des Erhebens oder Verwendens von Daten	294
b) Zweckbindungsgrundsatz	295
c) Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	295
d) Transparenzgebot	296
3. Grundbegriffe des BDSG	297
a) Personenbezogene Daten	297
b) Betroffener und Beschäftigter	297
c) Verantwortliche Stelle und Dritte	298
d) Erforderlichkeit des Umgangs mit personenbezogenen Daten	299
e) Erheben personenbezogener Daten	299
f) Verarbeiten personenbezogener Daten	299
g) Nutzen personenbezogener Daten	300
h) Anonymisieren und Pseudonymisieren	300
4. Erlaubnistratbestände zur Rechtfertigung interner Ermittlungsmaßnahmen	300
a) Einwilligung als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	301
aa) Anforderungen an wirksame Einwilligungen	301
bb) Möglichkeit zum Widerruf	302
b) § 32 Abs. 1 S. 1 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	303
aa) Abgrenzung von anderen Erlaubnistratbeständen	303
bb) Anwendung von § 32 Abs. 1 S. 1 BDSG	303
c) § 32 Abs. 1 S. 2 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	306
aa) Pflicht zum Dokumentieren von Verdachtsmomenten	306
bb) Zur Aufklärung der konkret vermuteten Straftat geeignet	306
cc) Zur Aufklärung der konkret vermuteten Straftat erforderlich	306
dd) Zur Aufklärung der konkret vermuteten Straftat angemessen	307
d) § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BDSG als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	307
e) Betriebsvereinbarungen als Erlaubnis für einzelne Ermittlungshandlungen	308
5. Fazit und Handlungsempfehlungen	308
a) Hohe Anforderungen des BDSG	309
b) Massive Folgen von Fehlern beim Datenschutz bei internen Untersuchungen	309
c) Handlungsempfehlungen	309
aa) Enge Abstimmung zwischen Ermittlern und Datenschützern	309
bb) Risikobasierte Analyse einzelner Ermittlungsmaßnahmen	309
cc) Dokumentieren von Maßnahmen zur Sicherstellung des Datenschutzes	310
dd) Auswertung der Rechtsprechung der Arbeitsgerichte und von Verlautbarungen der Aufsichtsbehörden	311
II. Strafrechtliche Grenzen der Ermittlungen	311
1. Einführung	311
2. Strafrechtliche Risiken bei der Durchführung von informatorischen Befragungen und Interviews	311
a) Strafbarkeitsrisiken nach den §§ 132 f. StGB	312
b) Strafbarkeitsrisiken nach § 240 StGB	313

3.	Zuverlässigkeitstests – regelmäßige Straflosigkeit des Tatveranlassers	315
4.	Strafrechtliche Risiken bei Inaugenscheinnahme des Arbeitsplatzes	316
a)	Betreten von Räumlichkeiten – Strafbarkeitsrisiken nach § 123 StGB	316
b)	Sichtung von Schriftstücken – Strafbarkeitsrisiken nach § 202 StGB	316
5.	Strafrechtliche Risiken bei IT-gestützten Ermittlungen	317
a)	Sichtung von Computerdateien im Allgemeinen – Strafbarkeitsrisiken nach § 202a StGB	317
b)	Sichtung des E-Mail-Verkehrs im Speziellen – Strafbarkeitsrisiken nach § 206 StGB	319
6.	Akustische Überwachung, Observation und Videoüberwachung	322
a)	Wanzen- und Richtmikrophone, Telefonüberwachung – Strafbarkeitsrisiken nach § 201 StGB	322
b)	Observation, heimliches Fotografieren und Videoüberwachung – Strafbarkeitsrisiken nach § 201a StGB und § 33 KunstUrhG	324
c)	„Getarnte“ Sendeanlagen – Strafbarkeitsrisiken nach §§ 148 i.V.m. 90 TKG ..	324

12. Kapitel

Unternehmensbezogene Auswirkungen und Einbettung in die Unternehmensabläufe

I.	Wichtige Rahmenbedingungen	325
1.	Rahmenbedingungen für die Interne Revision oder weitere mit Ermittlungen befasste Fachbereiche	325
2.	Die Vorbereitung des Unternehmens auf eine Ermittlung	327
3.	Das Zusammenwirken der Fachbereiche	328
II.	Die Auswirkungen von Ermittlungen auf die Unternehmensabläufe	329
1.	Ermittlung von Sachverhalten vor Einschalten der Justiz	329
2.	Unternehmensabläufe bei Hausdurchsuchungen, Sicherstellungen und Festnahmen	330
3.	Unternehmensabläufe bei langwierigen Ermittlungen	332
a)	Die Wahrung der Unternehmensinteressen	332
b)	Die effiziente Unterstützung der Ermittlung von Straftaten	332
c)	Die Sicherung der Unternehmensabläufe	333

13. Kapitel

Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen sowie Arbeitsrechtliche Gestaltung, Beratung und Vertretung für das Unternehmen

I.	Einleitung	335
II.	Rahmenbedingungen	336
1.	Datensammlung	336
a)	Dokumente und Daten	336
aa)	Dienstliche Dokumente und Akten	337
bb)	Einblick in die Personalakte	338
cc)	Private Dokumente	339
dd)	Elektronische Dokumente und Dateien	339
ee)	E-Mails	340
ff)	Telefonie und Internet	344
b)	Mitarbeiterinterviews	345
aa)	Auskunftspflichten	345
bb)	Beteiligung externer Ermittler	346
cc)	Beteiligung des Betriebsrats oder von Arbeitnehmeranwälten	346
dd)	Dokumentation und Einsichtnahme	347
ee)	Mitwirkungspflichten nach Ende des Arbeitsverhältnisses	348
c)	Sonstige Maßnahmen	348
aa)	Arbeitsplatzdurchsuchung	348
bb)	Observation	349

2.	Mitbestimmung des Betriebsrats	349
a)	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	350
b)	Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	350
c)	Mitbestimmung nach § 94 BetrVG	351
3.	Beteiligung des Datenschutzbeauftragten	352
4.	Einsatz externer Dienstleister	352
III.	Amnestie-/Leniency-Programme und Kronzeugenregelungen	352
1.	Ausgestaltung von Amnestie-/Leniency-Programmen	353
2.	Zusagen in Amnestie-/Leniency-Programmen	354
3.	Rechtliche Probleme	355
a)	Verzicht auf arbeitsrechtliche Maßnahmen	355
b)	Verzicht auf Schadensersatz	355
4.	Beteiligung des Betriebsrats	356
IV.	Bewertung der Ermittlungsergebnisse und arbeitsrechtliche Maßnahmen	357
1.	Typen von arbeitsrechtlichen Maßnahmen	358
2.	Besonderheiten	359
3.	Prozessmanagement	360
4.	Beteiligung des Betriebsrats	361
V.	Umgang mit Hinweisgebern (Whistleblowing)	362
VI.	Arbeitsrechtliches Prozessmanagement zu Internal Investigations	363

14. Kapitel

Individualvertretung im arbeitsrechtlichen und zivilrechtlichen Verfahren

A.	Einleitung	365
I.	Das individualrechtliche Verhältnis von Arbeits- und Zivilrecht zum Strafrecht	365
1.	Eigenständige arbeits- und zivilrechtliche individualrechtliche Vertretung	365
2.	Die Abgrenzung von der Verdachts- zur Tatkündigung bei der Individualvertretung	366
II.	Die individualrechtliche Durchsetzung der Hinzuziehung von Vertrauenspersonen	367
1.	Die Einbindung der Arbeitnehmervertretung zum Zwecke Individualvertretung	368
a)	Erzwingbare Hinzuziehung der Arbeitnehmervertretung bei unternehmensinternen Untersuchungen zur Unterstützung der Individualvertretung	368
b)	Die Einbindung der Arbeitnehmervertretung bei unternehmensinternen Untersuchungen im Hinblick auf eine spätere Kündigung	369
c)	Zusammenfassung	370
2.	Die Erzwingbarkeit der Teilnahme eines Rechtsanwaltes bei unternehmensinternen Untersuchungen zum Zwecke der Individualvertretung	370
3.	Die Handlungsmöglichkeiten des Betroffenen im Rahmen der Individualvertretung	371
III.	Weichenstellung in der Individualvertretung – aktive Mitwirkung oder konfrontative Verweigerung bei unternehmensinternen Untersuchungen	371
IV.	Die Einsichtnahme in die Personalakte als Informationsquelle der Individualvertretung	372
1.	Aufnahme der unternehmensinternen Untersuchungsergebnisse in die Personalakte	372
2.	Begrenztes Einsichtnahmerecht bei unternehmensinternen Untersuchungen	373

V.	Beweisverwertungsverbote bei unternehmensinternen Untersuchungen	374
1.	Zivilgerichtliche Beweisverwertungsverbote im Rahmen der Individualvertretung	374
2.	Arbeitsgerichtliche Beweisverwertungsverbote im Rahmen der Individualvertretung	375
VI.	Verstoß einer unternehmensinternen Untersuchung gegen einen Code of Conduct und andere kollektivrechtlicher Bestimmungen	376
VII.	Schadenersatzforderungen aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen und deren Abwehr in der Individualvertretung	376
1.	Die Arbeitnehmerhaftung gegenüber dem Arbeitgeber aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	377
2.	Die Darlegungs- und Beweislast bei der Inanspruchnahme aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	378
3.	Die Arbeitnehmerhaftung gemäß des Verschuldensgrades (Haftungsgrundsätze)	378
a)	Ermittelter Vorsatz aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	378
b)	Ermittelte grobe Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	379
c)	Ermittelte mittlere Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	379
d)	Ermittelte leichte Fahrlässigkeit aufgrund der unternehmensinternen Untersuchung	380
4.	Haftung von Vorstand und Geschäftsführer aufgrund von unternehmensinternen Untersuchungen	380
5.	Kosteninanspruchnahme aus der Hinzuziehung externer Berater bei unternehmensinternen Untersuchungen	380
a)	Rechtsprechung zur Inanspruchnahme aufgrund angefallener Rechtsanwaltskosten	380
b)	Rechtsprechung zur Inanspruchnahme aufgrund angefallener Detektivkosten	381
6.	Die Individualvertretung bei der Inanspruchnahme aufgrund sonstiger Kosten der unternehmensinternen Untersuchung und zur Herausgabe von Bestechungs- und Schmiergeldern	382
a)	Inanspruchnahme aufgrund sonstiger Kosten der unternehmensinternen Untersuchung	382
b)	Herausgabe oder Schadenersatz bei Bestechungs- und Schmiergeldern	382
7.	Ausschlussfristen	383
VIII.	Hinzuziehung einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung)	383
IX.	Die Individualvertretung bei einer außerordentlichen Kündigung	384
1.	Die Einhaltung der Zwei-Wochen-Frist	385
2.	Die Interessenabwägung, gerade bei einem Organvertreter	386
X.	Strafanzeige gegenüber dem Arbeitgeber als individualrechtliche Offensive	386
1.	Rücksichtnahmepflicht als arbeitsvertragliche Nebenpflicht	386
2.	Besonderheiten bei Organvertretern	387
XI.	Enthaftende Reichweite einer bereits vorhandenen Trennungsvereinbarung (Ausgleichsregelung, Entlastungsbeschluss und Generalbereinigung)	388
1.	Die nachträgliche Kappung einer Ausgleichsregelung und Abfindungszahlung	389
2.	Vorteile eines Entlastungsbeschlusses und einer Generalbereinigung	390
B.	Zusammenfassung	390

15. Kapitel
Unternehmensvertretung im Bußgeld- und Strafverfahren

I. Unternehmensvertretung im Ermittlungs-/Strafverfahren	391
1. Stellung des Unternehmens	391
a) Fehlende Beschuldigteneigenschaft des Unternehmens	391
b) Unternehmen als Anzeigerstatter und Strafantragsberechtigter	392
c) Unternehmen als Verletzter	393
d) Unternehmen als Privat- oder Nebenkläger	394
e) Unternehmen als Verfalls- oder Einziehungsbeteiligter	395
f) Unternehmen als möglicher Adressat der Verbandsgeldbuße	396
2. Beistand des Unternehmens im Ermittlungsverfahren	396
a) Das nicht nebenbeteiligte Unternehmen	396
b) Das nebenbeteiligte Unternehmen	397
3. Beistand im Steuerstrafverfahren	398
4. Unternehmensanwalt in grenzüberschreitenden Verfahren	399
a) Stellung des Unternehmens im grenzüberschreitenden Verfahren	399
b) Beteiligung eines Unternehmens am Verfahren	402
c) Verfahrensrechte für Unternehmen	404
d) Der Unternehmensbeistand	404
II. Aufgaben und Kompetenzen des Unternehmensanwalts	406
1. Rollenverständnis	406
a) Bedeutung der anwaltlichen Rechtsberatung gegenüber dem Unternehmen	406
b) Begriffe, Abgrenzungen	408
c) Unternehmensbezug der Anwaltstätigkeit	409
d) Mehrheit von Unternehmensanwälten	411
2. Anwaltspflichten	412
a) Interessenvertretung	412
b) Verschwiegenheitspflicht	416
c) Weitere berufsrechtliche Pflichten	417
3. Aufgaben im Einzelnen	418
a) Typologie der Tätigkeiten des Unternehmensanwaltes	418
b) Beistands- und Schutzfunktion des Unternehmensanwalts	422
c) Sachklärungsaufgaben	422
d) Verteidigung des Unternehmens	424
e) Abgrenzungen zu den unternehmensinternen Kontrollen	425
4. Kompetenzen des Unternehmensanwalts	426
a) Nutzung der verfügbaren Informationsquellen	426
b) Eignung, Auswahl und Einsatz von geeigneten Fachkräften	427
c) Methodik	427
d) Erhebungs- und Verwertbarkeitsgrenzen	429
e) Bericht über die Tätigkeit	429
III. Internal Investigation in Verfahren öffentlicher Stellen	430
1. Zum Vorrang staatlicher Ermittlungstätigkeit	430
2. Zur etwaigen Störung der Ermittlungstätigkeit durch eine Internal Investigation	432
3. Strafrechtliche Grenzen der Internal Investigation in Bezug auf ein konkretes staatliches Ermittlungsverfahren	432
a) Strafvereitelung, § 258 StGB	433
b) Falsche Verdächtigung, §§ 164, 186 StGB	435
c) Verschwiegenheitspflichten, §§ 201, 203 StGB	436
d) Arbeitnehmer-Datenschutz	437
4. Kooperation mit staatlichen Behörden	438
a) Grundlagen der Kooperation	438
b) Kooperationsstufen	440
c) Kooperationsformen, -verfahren und -folgen	441
d) Wirkung einer Aufklärungshilfe auf die staatlichen Ermittlungen	442

5. Standpunkte vertreten, Meinungsverschiedenheiten klären	443
6. Verständigungen im Verfahren gegen Unternehmen	444
7. Register- und Informationsaustausch über Unternehmen	444
a) Allgemeines	444
b) Speicherung im Bundeszentralregister (BZR)	445
aa) Eintragungsfähigkeit ausländischer Verurteilungen von Unternehmen	445
bb) Auskünfte aus dem BZR	446
cc) Verwendung der übermittelten Informationen	448
c) Gewerbezentralregister	448
aa) Eintragungsfähige Entscheidungen	448
bb) Adressatenkreis: natürliche und juristische Personen	449
cc) Auskünfte aus dem GZR	450
dd) Löschung von Eintragungen	451
IV. Zwangsmittel der staatlichen Behörden gegen eine Internal Investigation	452
1. Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung	452
a) Dilemma des Unternehmens	452
b) Auflösung des Dilemmas	453
2. Einführung der Informationen aus einer Internal Investigation in das Strafverfahren	454
a) Befragung des Interviewers	454
b) Beschlagnahme von Interviewprotokollen	455
V. Ergebnisse der Internal Investigation als Grundlage für das Vorgehen gegen das Unternehmen und seine Organe	456
1. Unternehmensgeldbuße wegen Straftat oder Ordnungswidrigkeit nach § 30 OWiG	456
a) Tatbestandsvoraussetzungen des § 30 OWiG	457
aa) Anknüpfungspersonen	457
bb) Anknüpfungstat	458
cc) Bemessung der Geldbuße	462
b) Prozessuale	465
aa) Verbundene Verfahren	466
bb) Selbstständige Verfahren	468
cc) „Konkurrenzen“	468
2. Verfallsanordnung bei Nichtfestsetzung einer Geldbuße, § 29a OWiG	469
a) Anknüpfungstat	469
b) Nichtfestsetzung einer Geldbuße (§ 29a Abs. 1 OWiG)	469
c) Drittgerichteter Verfall (§ 29a Abs. 2 OWiG)	469
d) „Erlangtes Etwas“	470
e) Opportunitätsprinzip	470
3. Verfall nach §§ 73 ff. StGB	471
a) Verfallsvoraussetzungen	471
aa) Anknüpfungstat	471
bb) Verfallsgegenstand	471
cc) Ausschluss und Einschränkung	474
b) Härteklausel § 73c StGB	475
aa) Wegfall der Bereicherung	476
bb) Unbillige Härte	477
c) Schätzung § 73b StGB	477

16. Kapitel **Strafprozessuale Rückgewinnungshilfe**

I. Überblick: Bedeutung von Rückgewinnungshilfe im Rahmen von Internal Investigations	480
1. Rückgewinnungshilfe bei der Realisierung von Schadenersatzansprüchen	480
2. Finanzermittlungen als Bestandteil von Rückgewinnungshilfe	480

3. Kein Anspruch auf Rückgewinnungshilfe	480
4. Information Geschädigter über strafprozessuale Sicherungsmaßnahmen	482
5. Einwirkungsmöglichkeiten des Geschädigten auf das Strafverfahren gegen den Schädiger	482
II. Staatliche Rückgewinnungshilfe durch Sicherungsmaßnahmen nach §§ 111b ff. StPO	484
1. Gesetzliche (Un-)Systematik	484
2. Anordnung und Vollstreckung der vollstreckungssichernden Beschlagnahme	485
a) Verdachtsschwellen für Anordnung und Aufrechterhaltung der Beschlagnahme	486
b) Anordnungskompetenz	486
c) Bewirkung und Rechtsfolgen der Beschlagnahme	487
d) Vollstreckungskompetenz	487
3. Anordnung und Vollstreckung des dinglichen Arrests	487
a) Arrestanspruch und Arrestgrund	487
b) Besondere Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	489
c) Anordnungskompetenz	491
d) Dinglicher Arrest als Vollstreckungsgrundlage	491
e) Vollstreckungskompetenz	491
III. Zivilrechtliches Vorgehen	491
1. Gesetzliche Systematik: Eilverfahren und Hauptsacheverfahren/ Sachliche Zuständigkeit der Zivil- und Arbeitsgerichtsbarkeit	492
2. Eilverfahren	493
a) Glaubhaftmachung der Voraussetzungen/Verschränkung mit strafrechtlichen Ermittlungen (Akteneinsicht gem. § 406e StPO)	493
b) Anordnung des dinglichen Arrest	494
c) Vollziehung des dinglichen Arrestes/Vollziehungsfrist	495
d) Einstweilige Verfügung, insbesondere bei Verrat von Geschäftsgeheimnissen	496
e) Vollziehung der Einstweiligen Verfügung	497
f) Verfahrensrechtliche Besonderheiten der Eilverfahren	497
g) Schadensersatzanspruch gem. § 945 ZPO	498
3. Hauptsacheverfahren	498
IV. Strafgerichtliches Zulassungsverfahren	498
1. Gesetzliche Systematik der §§ 111g, 111h StPO	499
2. Zulassungsvoraussetzungen/Zulassungsantrag	500
3. Zulassungentscheidung	500
V. Rückgabe beschlagnahmter Gegenstände an den Verletzten gemäß § 111k StPO	501
VI. Staatlicher Auffangrechtserwerb bei Untätigkeit des Verletzten	501
VII. Zusammenfassende praktische Hinweise für die effektive Inanspruchnahme von Rückgewinnungshilfe	502

17. Kapitel Individualvertretung im Strafverfahren

A. Interne Ermittlungen aus der Sicht des Individualverteidigers	503
B. Verteidigung gegen interne Ermittlungen	504
I. Strafprozessuale Selbstbelastungsfreiheit	505
II. Arbeits- und zivilrechtliche Ausgangslage	507
1. Rechtliche Auskunftspflichten des Mitarbeiters	507
2. Keine Geltung des Nemo-Tenetur-Grundsatzes im Arbeitsrecht	507
3. Beweisverwertungsverbote im Arbeits- und Zivilrecht im Falle rechtswidrig erlangter Beweismittel?	509
4. Auflösen der konfligierenden rechtlichen Prämissen	510

III.	Einzelne Beratungsfelder	514
1.	Anamnese der Gesamtsituation	514
2.	Informationsbeschaffung	515
3.	Kardinalfrage: Mitwirkung?	516
4.	Betreuung bei Befragung	517
5.	Prüfung von Beweismitteln/Fehlerquellen	518
6.	Beweiserhebungsanträge/Beweisanträge	519
7.	Prüfung der Beweisgewinnung/Beweismittelverbote	519
8.	Kommunikation mit den Strafverfolgungsbehörden	520
9.	Erforderlichkeit standardisierter Verfahren aus Verteidigungssicht	521
C.	Verteidigung mit Hilfe von internen Ermittlungen	523
I.	Allgemeines	523
II.	Kronzeugenregelung/Amnestieprogramme	524
III.	Verteidigung durch interne Ermittlungen	527
D.	Verteidigung gegen den Vorwurf unterlassener Ermittlungen	527
E.	Kosten der Verteidigung	528

18. Kapitel **Außensicht der Strafjustiz**

I.	Einleitung	529
II.	Rechtsgrundlagen staatsanwaltschaftlichen Tätigwerdens	530
1.	§ 152 Abs. 2 StPO	530
2.	Beweisbeschaffung	530
a)	Auskünfte auf Basis des § 161 StPO	530
b)	Beschlagnahme und Durchsuchung, §§ 94 ff., 102 ff. StPO	531
aa)	Beweismittel	531
bb)	Durchsuchung	531
cc)	Beschwerde gegen Durchsuchungsbeschluss	531
c)	Rechtshilfe	532
III.	Umgang mit intern aufgedeckten Verstößen	532
1.	Strafanzeige	532
a)	Umgang mit Hinweisgebern	532
b)	Kündigungsschutz/ Amnestieprogramme	533
c)	Kronzeugenregelung	534
2.	Zur-Verfügung-Stellung von Beweismitteln (freiwillig)	534
IV.	Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation mit Strafverfolgungsbehörden	535
1.	§ 160b StPO	535
2.	Zu den Thesen der BRAK	536
3.	Fragen der Verwertbarkeit der Ergebnisse interner Ermittlungen	536
a)	§ 32 BDSG	537
b)	Mitwirkungspflichten versus Selbstbelastungsfreiheit	537
c)	Widerspruchsrechte, Beschlagnahmeverbote	538
V.	Compliance pp. zur Vermeidung von Haftung und Unternehmensgeldbußen?	539
1.	Garantenpflichten von Compliance-Beauftragten	539
2.	Auswirkung der IDW PS 980	539
3.	Minderung des Verfallsbetrages bei Kooperation?	540
4.	Anwendbarkeit des § 30 OWiG	540
a)	Voraussetzungen	541
b)	zur Bemessung	541
c)	§ 30 Abs. 5 OWiG Vorrang gegenüber Verfall?	542
d)	Verfahrensrechtliches	542
VI.	Ausblick	542

19. Kapitel
Zivilprozessuale Rechtsverfolgung

I. Einleitung	545
II. Auswertung des Sachverhalts/Informationsgewinnung	546
1. Akteneinsicht in Verfahrensakten	546
2. Zeugenaussagen	547
III. Prüfung der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen	548
IV. Reporting- und Meldepflichten	553
1. Gesellschafts- und aktienrechtliche Reportingpflichten	553
2. Anzeigepflicht von Gesetzesverstößen?	554
3. Versicherungsrechtliche Anzeigepflichten	554
V. Öffentlichkeitsarbeit	554
VI. Klageszenario	555
1. Sonderregeln der Zivilgerichtsbarkeit	555
2. Verknüpfung von Straf- und Zivilverfahren	555
a) Einstellung des Strafverfahrens nach § 153a StPO	555
b) Täter-Opfer-Ausgleich nach § 46a StGB	556
c) Rückgewinnungshilfe nach §§ 111b ff. StPO	556
3. Unwägbarkeiten des Zivilprozesses	556
4. „Expectation Management“	557
5. Zeitliche Aspekte	557
VII. Zu erwartende „Gegenwehr“	558
VIII. Schadensersatzhöhe und Vergleichsszenarien	558
IX. Organisatorische Abwicklung	561

20. Kapitel
„Remediation“ – (Re-)Organisation der Compliance

A. Einführung	563
I. Begriffsbestimmungen	563
II. Ausgangslage	565
III. Remediation als Sofortmaßnahme oder Regel-Prozess (Standardprozess)	566
B. Rechtspflicht zur Remediation	567
I. Zur Rechtslage in Deutschland	567
II. Einflüsse ausländischen Rechts	569
C. (Praktische) Umsetzung	571
I. Sofortmaßnahmen	571
II. Organisation/Verantwortung	572
III. Kommunikation	574
IV. Schnittstelle Investigation und Remediation	575
V. Überblick zum Remediationprozess	575
1. Personaldisziplinare Maßnahmen	575
2. Korrekturmaßnahmen im Rahmen Buchhaltung, Steuern und Recht	576
3. Beseitigung von Schwachstellen	577
VI. Umsetzungsschritte/Regelprozess	577
1. Analyse („Prepare- & Assess“) Phase	577
2. „Design“ Phase	580
3. „Remediate“ Phase	583
a) Set-up/Enable	584
b) „Design“	584
c) „Implement“	585
d) „Confirm“	585

e) „Operate“	585
4. „Test“ Phase	585
5. „Re-Remediate“ Phase	585
VII. Weg zu Compliance	586
1. Strategie und Governance	586
2. Menschen und Organisation	588
3. Prozesse	589
4. Berichtswesen und Informations-Technologie	589
D. Ausblick	590

2. Teil

Besondere Untersuchungsgegenstände bei Ermittlungen im Unternehmen

21. Kapitel Korruption

A. Praxisrelevanz und typische Sachverhalts- und Problemkonstellationen	597
B. Materielles Recht	598
I. Korruptionsstrafrecht	599
1. Strafbarkeit der Korruption im Inland	599
a) Täter und Vorteilsempfänger: Amtsträger und gleichgestellte Personen	599
aa) Beamte oder Richter (§ 11 Abs. 1 Nr. 2a und Nr. 3 StGB)	601
bb) Sonstiges öffentlich-rechtliches Amtsverhältnis (§ 11 Abs. 1 Nr. 2b StGB)	602
cc) Bestellung zur Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Verwaltung (§ 11 Abs. 1 Nr. 2c StGB)	603
dd) Soldaten der Bundeswehr (§ 48 WStG)	609
ee) Für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete (§ 11 Nr. 4 StGB)	609
ff) Kasuistik der Amtsträger im Sinne der §§ 331 ff. StGB	610
b) Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung (§§ 331, 333 StGB)	612
aa) Taugliche Täter	612
bb) Vorteil für sich oder einen Dritten	613
cc) Tathandlungen	615
dd) Dienstausübung	618
ee) Unrechtsvereinbarung	621
ff) Subjektiver Tatbestand	632
gg) Einverständnis der Behördenleitung (§§ 331 Abs. 3, 333 Abs. 3 StGB)	633
hh) Beendigung und Verjährung	634
ii) Rechtsfolgen	635
c) Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 332, 334 StGB)	637
aa) Allgemeines	637
bb) Konkrete pflichtwidrige Diensthandlung	637
cc) Unrechtsvereinbarung	643
dd) Subjektiver Tatbestand	644
ee) Rechtsfolgen	645
d) Besonders schwerer Fall der Bestechlichkeit bzw. Bestechung (§ 335 StGB)	647
e) Abgeordnetenbestechung (§ 108e StGB)	649
f) Bestechung im geschäftlichen Verkehr im Inland (§ 299 StGB)	651
aa) Allgemeines	651
bb) Bestechlichkeit gem. § 299 Abs. 1 StGB	651
cc) Bestechung gem. § 299 Abs. 2 StGB	661

2. Strafbarkeit der Korruption im Ausland	663
a) Bestechung und Bestechlichkeit europäischer Amtsträger und von Amtsträgern der EU-Mitgliedsstaaten (§§ 332, 334 StGB i.V.m. EUBestG)	664
aa) Europäische Amtsträger und Amtsträger von EU-Mitgliedsstaaten als taugliche Täter gem. § 332 StGB und Vorteilsadressaten gem. § 334 StGB	665
bb) Pflichtwidrigkeit gem. EUBestG	667
cc) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts auf Auslandssachverhalte	667
b) Bestechung internationaler Amtsträger und von ausländischen Amtsträgern im internationalen Geschäftsverkehr (§ 334 StGB i.V.m. IntBestG)	671
aa) Taugliche Vorteilsempfänger gem. IntBestG	671
bb) Unrechtsvereinbarung im Sinne des § 1 IntBestG (Amtsträge etc.)	675
cc) Unrechtsvereinbarung gem. § 2 IntBestG (Abgeordnete)	681
dd) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts auf Auslandssachverhalte (§ 3 IntBestG)	682
c) Bestechung im geschäftlichen Verkehr im ausländischen Wettbewerb (§ 299 Abs. 3 StGB)	682
3. Extraterritorial wirkendes ausländisches Korruptionstrafrecht: Der „Foreign Corrupt Practices Act“	684
a) Bestechungstatbestände	686
aa) Täter	687
bb) US-Person	690
cc) Tathandlung	690
dd) Strafausschlussgründe	693
b) Verstöße gegen Buchhaltungs- und Bilanzierungspflichten sowie gegen die Pflicht ein angemessenes Internes Kontrollsyste zu installieren	695
c) Die Strafmaße des FCPA	698
d) Parallelverfahren	699
e) FCPA Compliance-Programme	700
f) Zusammenfassung	701
II. Untreue („Schwarze Kassen“)	701
1. Einführung	701
2. Gem. § 266 StGB strafbare Gestaltungs„möglichkeiten“	702
a) Untreue durch Zahlung von „Schmiergeldaufschlägen“ aus schwarzen Kassen	703
aa) Beeinträchtigung der Dispositionsmöglichkeiten als Pflichtverletzung	703
bb) Vermögensnachteil	704
b) Untreue durch Nichtoffenlegung verdeckter Kassen	705
aa) Vermögensbetreuungspflichtiger Personenkreis	705
bb) Beeinträchtigung der Dispositionsmöglichkeiten als Pflichtverletzung	706
cc) Vermögensnachteil	708
3. Legale Gestaltungsmöglichkeiten?	711
III. Steuerrecht und Steuerstrafrecht	713
1. Einleitung	713
2. Korruptionssachverhalt aus steuerlicher Sicht: § 4 V Nr. 10 EStG und § 160 AO	714
a) Steuerliche Nichtabzugsfähigkeit von Aufwand für Vorteile im Sinne der Bestechungstatbestände (§ 4 Abs. 5 Nr. 10 EStG)	714
b) § 160 AO	718
3. Geringwertige Vorteilszuwendungen aus steuerlicher Sicht – Lohnsteuerrecht (§ 37b EStG) und § 4 Abs. 5 Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 7	731

a) Abzugsfähigkeit der Betriebsausgaben	731
b) Lohnsteuerpflicht nach § 37b EStG	733
aa) Hintergrund und Inhalt der Regelung	733
bb) Pauschalierungsgegenstand	734
4. Steuerdelikte (§§ 370, 378 AO) im Zusammenhang mit der steuerlichen Geltendmachung von Aufwendungen für Korruptionsstraftaten	734
a) Steuerhinterziehung (§ 370 AO) in Verbindung mit materiell-rechtlichen Abzugsverboten, insbesondere § 4 Abs. 5 Nr. 10 EStG	734
b) Steuerhinterziehung (§ 370 AO) im Zusammenhang mit § 160 AO?	738
aa) Keine Steuerhinterziehung des steuerpflichtigen Unternehmens bzgl. eigener Betriebsausgaben	738
bb) Beteiligung des Steuerpflichtigen an einer Steuerhinterziehung des Empfängers	740
c) Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	742
C. Besonderheiten des Besteuerungsverfahrens	743
I. Korrekturpflicht (§ 153 AO) und Selbstanzeige (§ 371 AO) als Folge der Erkenntnisse aus der unternehmensinternen Untersuchung	743
1. Grundlagen der Korrekturpflicht nach § 153 AO	743
2. Grundlagen der Selbstanzeige nach § 371 AO	744
II. Die Mitteilungspflicht des § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 10 S. 3 EStG	745
III. Tatsächliche Verständigung und Schätzung der Besteuerungsgrundlagen	747
D. Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens	753
I. Einleitung des Steuerstrafverfahrens	753
II. Zuständigkeit	754
III. Tätigkeit der Steuerfahndung	758
1. Ermittlungshandlungen	758
2. Rechtsbehelfe im Steuerstrafverfahren	763
3. Rechte und Pflichten des Beschuldigten	763
4. Steuerstrafverfahren und Besteuerungsverfahren	766
5. Beendigung des Steuerstrafverfahrens und Selbstanzeige	768
E. Besonderheiten der Untersuchung bei Korruptionssachverhalten	771
I. Gründe und Ziele der Untersuchung	771
II. Besonderheiten der Untersuchungsorganisation und -methodik	772
1. Festlegung der Prüfungsfelder (1. Schritt)	773
2. Aufarbeitung und Dokumentation der untersuchten Sachverhalte (2. Schritt)	774
3. Strafrechtliche und steuerliche Würdigung und Einleitung von Handlungsmaßnahmen (3. Schritt)	775

22. Kapitel Typische steuerliche Verfehlungen

A. Einführung	778
B. Typische steuerliche Verfehlungen	779
I. „Bankenfälle“: Förderung der Steuerhinterziehung von Kunden und Geldwäsche durch Banken und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen	779
1. Rechtliche Grundlagen	779
a) Beihilfe zur Steuerhinterziehung (§ 370 AO, § 27 StGB)	779
aa) Steuerhinterziehung des Kunden (§ 370 AO)	779
bb) Beihilfe des Bankmitarbeiters bzw. des Finanzdienstleisters (§ 27 StGB)	779
b) Begünstigung (§ 257 StGB)	787
c) Geldwäsche (§ 261 StGB)	789
2. Gängige Verfehlungen	801
a) Nummernkonten	801

b) Tafelpapiere bzw. Tafelgeschäfte	802
c) Depots unter falschem Namen (§ 154 AO)	802
d) Sonstige Anlage oder Verwaltung von unversteuerten Kapitalstöcken bzw. von unversteuerten Zinseinkünften	802
e) Zuarbeit von Angestellten ohne eigene Entscheidungsbefugnis	803
f) Conto pro Diverse-Konten (CpD-Konten)	803
g) Sonstige bankunübliche, rechts- oder vorschriftswidrige Anonymisierungstechniken und Auslandstransfers	804
h) (Lebens-)Versicherungsmantel	804
i) Besondere Empfehlungen und spezifischer Service für Schwarzgeldkunden	807
II. Umsatzsteuerliche Verfehlungen	807
1. Rechtliche Grundlage	807
2. Gängige Verfehlungen	808
a) Umsatzsteuerkarussell	808
b) Innergemeinschaftliche Lieferungen	809
III. Lohnsteuerverfehlungen	810
1. Rechtliche Grundlage	810
2. Gängige Verfehlungen	811
IV. Verfehlungen im internationalen Konzernsteuerrecht	811
1. Ort der Geschäftsleitung	812
a) Rechtliche Grundlagen	812
b) Gängige Verfehlungen	812
2. Hinzurechnungsbesteuerung	813
a) Rechtliche Grundlagen	813
b) Gängige Verfehlungen	814
3. Verrechnungspreise	815
a) Rechtliche Grundlagen	815
b) Gängige Verfehlungen	815
C. Spezifika der internen Untersuchung steuerlicher Verstöße	815

23. Kapitel

Internal Investigations bei Untreue, Diebstahl, Unterschlagung und anderen Schädigungen des Unternehmens

A. Einleitung	817
B. Phänomenologie/Sachverhalte	818
I. Allgemeines	818
1. Bedeutung	818
2. Häufigkeit/Empirie	818
3. Täterstruktur	819
II. Sachverhalte	820
1. Untreue	820
a) Zweckwidrige Mittelverwendung	820
b) Persönliche Vorteile zum Nachteil des Unternehmens	821
c) Geschäftschancenlehre	822
d) „Griff in die Kasse“	823
e) „Aushöhlen“ der Gesellschaft	823
f) Spenden/Sponsoring	824
g) Risikogeschäfte	824
h) Bestechlichkeit (passiv)	825
i) Bildung schwarzer Kassen	826
j) Verfolgen unternehmensfremder Ziele	826
2. Diebstahl und Unterschlagung	827
a) Diebstahl und Unterschlagung von Arbeitsmitteln	828

b) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern aus der Produktion bzw. aus Lagern	829
c) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern beim Einkauf und im Vertrieb	830
d) Diebstahl und Unterschlagung bei Transport und Lieferung	831
e) Diebstahl und Unterschlagung von ausgesonderten Wirtschaftsgütern ..	831
f) „Griff in die Kasse“	831
g) „Diebstahl“ von Informationen und Daten	832
h) Gegenstände, die nicht dem Unternehmen gehören	832
i) Strafbare Vorbereitungs-, Verdeckungs- und Verwertungshandlungen..	833
C. Einschlägiges materielles Recht	833
I. Untreue, § 266 StGB	833
1. Zweckwidrige Mittelverwendung	835
2. Persönliche Vorteile zum Nachteil des Unternehmens	836
3. Geschäftschancenlehre	837
4. „Griff in die Kasse“	839
5. „Aushöhlen“ der Gesellschaft	840
6. Spenden/Sponsoring	841
7. Risikogeschäfte	841
8. Bestechlichkeit (passiv)	842
9. Bildung schwarzer Kassen	844
10. Verfolgen unternehmensferner Ziele	845
II. Diebstahl (242 StGB) und Unterschlagung (§ 246 StGB).....	845
1. Allgemeines	845
2. Besonderheiten beim Diebstahl	847
3. Besonderheiten bei der Unterschlagung	850
3. Zu den einzelnen Fallgruppen	851
a) Diebstahl und Unterschlagung am Arbeitsplatz	851
b) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern aus der Produktion bzw. aus Lagern	851
c) Diebstahl und Unterschlagung von Wirtschaftsgütern beim Einkauf und im Vertrieb	852
d) Diebstahl und Unterschlagung bei Transport und Lieferung	853
e) Diebstahl und Unterschlagung von ausgesonderten Wirtschaftsgütern ..	853
f) „Griff in die Kasse“	854
g) „Diebstahl“ von Informationen und Daten	854
h) Gegenstände, die nicht dem Unternehmen gehören	855
D. Besonderheiten der internen Ermittlungen	856
E. Methodik der internen Ermittlungen	857
I. Informationsquellen	857
II. Beweissicherung	857
III. Ermöglichen der Ermittlung	858
IV. Besonderheiten zum Ablauf	858
F. Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen	859
I. Allgemeines	859
II. Staatsanwaltschaft	860
G. Reaktionen, verwandte rechtliche Maßnahmen	861
I. Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Reaktionen	861
II. Zivilrechtliche Aufarbeitung	862
III. Folgen für die unternehmerische Compliance	863

**24. Kapitel
Kartellrechtliche Verfehlungen**

I. Einführung	865
II. Sinn und Zweck von Internal Investigations im Unternehmen	866
1. Anlässe interner Untersuchungen im Kartellrecht	866
a) Interne Untersuchungen ohne konkrete Verdachtsmomente	866
b) Besondere Anlässe für interne Untersuchungen	867
2. Risikovermeidung und -beseitigung	868
a) Vermeidung von Haftungsrisiken	868
b) Vermeidung von kartellrechtlichen Sanktionen	869
c) Vermeidung sonstiger Nachteile	870
III. Festlegung und Abgrenzung der betroffenen Unternehmensbereiche	870
1. Betroffene Geschäftseinheiten	871
2. Betroffener Personenkreis	872
IV. Interne Maßnahmen zur Aufdeckung von Kartellrechtsverstößen	872
1. Zuständigkeit im Unternehmen	872
2. Inhalt und Methoden interner Untersuchungen	872
a) Vorbereitung	873
b) Durchführung	873
aa) Interviews	873
bb) Auswertung von Dokumenten	875
cc) Mock Dawn Raids	875
3. Zusammenarbeit mit Ermittlungsbehörden	876
a) Zusammenarbeit im Fall einer Durchsuchung	876
aa) Exkurs: Durchsuchungen durch Kartellbehörden im Überblick	876
bb) Verhaltensempfehlungen und Ablauf einer Durchsuchung	878
b) Zusammenarbeit ohne Durchsuchung	880
4. Grenzen interner Untersuchungen	880
5. Verhalten bei internen Untersuchungen	881
6. Dokumentation interner Untersuchungen	882
7. Unterstützungsmaßnahmen durch Dritte	883
V. Ergebnisse interner Untersuchungen	884
1. Kartellrechtsverstöße im Unternehmen	884
2. Rechtliche Einordnung der Verstöße	885
a) Nationale und europäische Verbotstatbestände	885
aa) Horizontale Kartelle	886
bb) Vertikale Kartelle	887
cc) Missbrauch von Marktmacht	888
b) Verfolgbarkeit und Verjährung	889
c) Verfolgung Zuständigkeiten und Ermittlungsbefugnisse	890
3. Bußgeldvorschriften	891
4. Zivilrechtliche Auswirkungen	893
VI. Maßnahmen nach der Entdeckung von Kartellverstößen	894
1. Risikobewertung in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht	894
a) Vor Entdeckung des Kartellverstoßes	894
b) Nach Entdeckung des Kartellverstoßes	895
c) Nach Durchsuchung	896
2. Möglichkeiten der Verteidigung und zur Abwehr von Ansprüchen	896
a) Interne Maßnahmen	897
b) Kronzeugenantrag	898

25. Kapitel**Geheimnisverrat, illegaler Know-How-Transfer und Äußerungsdelikte**

I. Einleitung	901
II. Rechtliche Anknüpfungspunkte	903
1. § 17 UWG unter Berücksichtigung von Whistleblowing	903
a) Geschäfts- oder Betriebsgeheimnis	903
b) Geheimnisverrat (§ 17 Abs. 1 UWG)	906
c) Betriebsspionage und Geheimnishehlerei (§ 17 Abs. 2 UWG)	907
aa) Betriebsspionage, § 17 Abs. 2 Nr. 1 UWG	908
bb) Geheimnishehlerei (§ 17 Abs. 2 Nr. 2 UWG)	909
d) Vollendung und Beendigung	910
e) Besonders schwere Fälle (§ 17 Abs. 4 UWG)	910
2. § 85 GmbHG	911
a) Täter	911
b) Objektive Täthandlungen (§ 85 Abs. 1, Abs. 2 S. 2 GmbHG)	911
c) Subjektive Voraussetzungen	913
d) Vollendung und Beendigung	913
3. § 404 AktG	914
4. §§ 185 ff. StGB	915
5. Strafantragserfordernisse	916
a) Allgemeines zum Strafantrag	916
b) Strafantragserfordernis bei § 17 UWG	917
c) Strafantragserfordernis bei § 85 GmbHG	918
d) Strafantragserfordernis bei § 404 AktG	918
e) Strafantragserfordernis bei §§ 185 ff. StGB	919
6. Verjährung	919
III. Besonderheiten bei internen Ermittlungen	919
1. Zusammenarbeit mit zivilrechtlichen Beratern, IT-Spezialisten und privaten Ermittlern	921
2. Erstatten einer Strafanzeige	921
3. Umgang mit den Ermittlungsbehörden	922
4. Akteeneinsicht nach §§ 406e, 475 StPO	922

26. Kapitel**„Illegal Internal Investigations“**

A. Einleitung	925
I. Der Begriff der „Illegalität“ unternehmensinterner Ermittlungen	926
II. Risikolage	927
III. Risikogruppen	927
IV. Illegale Internal Investigation in der Praxis	928
V. Fragestellung	928
B. Fallbetrachtung	929
I. „Datenskandale“ der Deutsche Bahn AG	929
1. Sachverhalt	929
2. Sanktionen (Bußgeldentscheidung des Landesdatenschutzbeauftragten Berlin)	931
3. Unternehmensinterne Konsequenzen	931
4. Die Entscheidung des Arbeitsgerichts Berlin vom 18.2.2010	932
II. Der „Telekom-Überwachungsskandal“	933
1. Sachverhalt	933
2. Sanktionen/Die Entscheidung des Landgerichts Bonn vom 30.11.2010	933
a) Verurteilung des Abteilungsleiters der Konzernsicherheit	933
b) Verfahrenseinstellungen	934
3. Unternehmensinterne Konsequenzen	934

a)	Unternehmensinterne Ermittlungen/Sonderbericht	934
b)	Weitere Konsequenzen	935
III.	Der Fall Lidl am Beispiel der Video-Überwachung	935
1.	Sachverhalt	935
2.	Sanktion	936
3.	Folgen/Konsequenzen	936
C.	Folgen für unternehmensinterne Ermittlungen in Zukunft	937
I.	IT-Strafrecht: Lösung durch die Reform des Beschäftigtendatenschutzes	937
1.	Die Neufassung des § 32 Abs. 1 S. 2 BDSG bei verdachtsabhängigen Untersuchungen	937
2.	Praktisch relevante Fallgruppen	938
II.	Allgemeine präventive Maßnahmen	939
1.	Allgemeines	939
2.	Exemplarisch: Schutzmaßnahmen bei Mitarbeiterinterviews	939
III.	Allgemeine konkrete Handlungsempfehlungen/Verhaltenskodex	941
1.	Allgemeines	941
2.	Verhaltenskodex nach Burgard	941
a)	Der Vorschlag im Einzelnen	941
b)	Kritik	942
IV.	(Ad-hoc-) Maßnahmen	942
1.	Allgemeines	942
2.	Anzeigepflicht	942
3.	Verpflichtung/Empfehlung zur Compliance der Compliance?	943
D.	Conclusio	943

27. Kapitel Produkthaftung

A.	Einführung	945
B.	Produktsicherheit in der Unternehmenspraxis	946
I.	Strafrechtliche Produktverantwortung	946
II.	Das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)	948
1.	Grundlagen des ProdSG	948
2.	Anwendungsbereichsbereich und Zielrichtung	949
a)	„Produkte“ als Ausgangsmerkmal	949
b)	Bereitstellung und Inverkehrbringen von Produkten	950
c)	Betroffene Unternehmen als Wirtschaftsakteure	950
aa)	Hersteller	950
bb)	Einführer (Importeur)	951
cc)	Händler	951
3.	Aufgaben und Kompetenzen der Marktüberwachungsbehörden	951
a)	Marktüberwachungskonzepte	951
b)	Betretensrechte und Befugnisse der Marktüberwachungsbehörden	952
c)	Maßnahmenkatalog	953
d)	Länderübergreifende Marktüberwachung	953
4.	Gesetzliche Vorgaben für die Bereitstellung von Produkten	953
a)	Produkte im harmonisierten Bereich	954
b)	Produkte im nicht harmonisierten Bereich	955
c)	Verbraucherprodukte	956
d)	Technische Normen	957
5.	Produktsicherheitsrechtliches Kennzeichenrecht	958
a)	Das CE-Zeichen	959
b)	Das GS-Zeichen	960
aa)	Voraussetzungen für die Erteilung des GS-Zeichens	960
bb)	Umgang mit den GS-Stellen	960
6.	Straf- und Ordnungswidrigkeitsvorschriften des ProdSG	961

7. Risiken der handelnden Verantwortlichen, insbesondere der CE-Beauftragten	962
--	-----

28. Kapitel Unfälle und Katastrophen

A. Rechtliche Grundlagen	965
I. Allgemeine Rechtsprobleme	965
1. Verursachung und Erfolgzurechnung	965
a) Verursachung	966
b) Objektive Zurechnung	967
2. Verantwortlichkeit	969
a) Täterschaft und Teilnahme	969
b) Garantenstellung und Garantenpflichten	970
aa) Übernahme	970
bb) Ingerenz	971
cc) Herrschaft über Gefahrenquellen	971
dd) Betriebsinhaber	971
ee) Verhältnis mehrerer Garanten untereinander	971
c) Aufgabenübertragung und Delegation	972
aa) Horizontale Aufgabenverteilung	972
bb) Aufgabendelegation	972
cc) Organisations- und Überwachungspflicht	972
c) Betriebliche Beauftragte	973
d) Subunternehmer und Koordinationspflichten	973
3. Vorsatz und Fahrlässigkeit	974
a) Vorsatz	974
b) Fahrlässigkeit	974
c) Bedeutung von Rechtssätzen, technischen Normen und Regelwerken	974
II. Wichtige Delikte	976
1. Körperverletzungs- und Tötungsdelikte	976
2. Sachbeschädigung	976
3. Inbrandsetzung, Explosion	976
4. Fehlerhafte Produkte und Leistungen	977
5. Umweltdelikte; Nebenstrafrecht	977
a) Rechtswidrige Genehmigung	977
b) Fehlende Genehmigung	978
c) Handeln entgegen Genehmigung	978
d) Duldung	979
B. Durchführung von Internal Investigations	979
I. Grundlagen	979
1. Unfallursachen-Modelle	979
2. Notwendigkeit und Ziele von Internal Investigations	981
3. Wesentliche Schritte von Internal Investigations	982
a) Unfallschauplatz	983
b) Technische Aufzeichnungen, Messergebnisse	983
c) Ermittlung und Befragung von Zeugen	983
d) Auswertung von Berichten	984
4. Auskunfts-, Vorlage- und Meldepflichten	984
II. Behördliche Ermittlungen	984
1. Staatsanwaltschaften, Polizei	984
2. Technische Aufsichtsbehörden und Berufsgenossenschaften	985
3. Sonstige öffentliche Stellen	985
III. Auskunfts- und Informationsrechte	985
1. Akteneinsichtsrechte	985
a) Strafrechtliches Ermittlungsverfahren	985
b) Verwaltungsrechtliche Akteneinsichtsrechte	986

2.	Auskunftsansprüche	986
a)	Privatrechtliche Auskunftsansprüche	986
b)	Auskunftsansprüche gegenüber Behörden	987
3.	Geheimhaltungsverpflichtungen	987
IV.	Zusammenarbeit mit Sachverständigen	988
1.	Rechtsstellung des Sachverständigen	988
2.	Auswahl der Sachverständigen	988
3.	Vertraulichkeit und Aussagepflichten	989

29. Kapitel **Arbeits- und baustrafrechtliche Delikte**

A.	Einleitung	991
	I. Aspekte zum Arbeitsstrafrecht	991
	II. Aspekte zum Baustrafrecht	992
B.	Anlässe interner Ermittlungen im Bereich des Arbeitsstrafrechts	993
	I. Interne Ermittlungen aufgrund verdachtsunabhängiger Prüfungen durch die Zollbehörden	994
	1. Verdachtsunabhängige Prüfungen durch Behörden der Zollverwaltung ..	994
	2. Interne Ermittlungen im Anschluss an die Aufdeckung von Delikten durch die FKS	995
	a) Kooperation statt Konfrontation	995
	b) Risikoeinschätzung zu laufenden Ermittlungen	996
	c) Vermeidung von Wiederholungsfällen – besondere Beobachtung durch Zollbehörden	996
	II. Interne Ermittlungen bei zu erwartenden Prüfungen der FKS	997
	III. Interne Ermittlungen bei erkennbaren Missständen	998
C.	Anlässe interner Ermittlungen im Bereich des Baustrafrechts	999
	I. Interne Ermittlungen im Zuge eines Arbeitsunfalls	999
	1. Interne Ermittlungen zwecks Verteidigung	999
	2. Interne Ermittlungen aufgrund normativer Vorgabe	1000
	II. Sonstige Anlässe für interne Ermittlungen	1000
D.	Praxisrelevante Delikte des Arbeits- und Baustrafrechts	1000
	I. Delikte aus dem Bereich des Arbeitsstrafrechts	1001
	1. Beitragsvorenthalterhaltung, § 266a StGB	1001
	a) Bedeutung der Strafnorm	1001
	b) Täterkreis	1001
	c) Tathandlungen	1002
	aa) Vorenthalten von Arbeitnehmeranteilen, § 266a Abs. 1 StGB ..	1002
	bb) Vorenthalten von Arbeitgeberanteilen, § 266a Abs. 2 StGB ..	1003
	cc) Vorenthalten sonstiger einbehaltener Teile des Arbeitsentgelts, § 266a Abs. 3 StGB ..	1004
	d) Subjektiver Tatbestand	1004
	e) Rechtsfolgen	1004
	f) Besonders schwere Fälle, § 266a Abs. 4 StGB	1005
	g) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1005
	aa) Indizien für Scheinselbstständigkeit	1006
	bb) Nicht-Vorliegen von A1-Bescheinigungen	1007
	cc) Sonstige zu prüfende Umstände	1008
	2. Illegale Ausländerbeschäftigung, § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III	1008
	a) Beschäftigung eines Ausländer	1008
	b) Genehmigungspflicht für abhängige Tätigkeiten	1009
	c) Keine Genehmigungspflicht bei EU-Bürgern	1009
	d) Genehmigungspflicht für Staatsangehörige der EU-Staaten Bulgarien und Rumänien	1009
	e) Prozedere bei Aufenthaltstiteln und Arbeitsgenehmigungen-EU	1009

f) Subjektiver Tatbestand	1010
g) Rechtsfolgen	1010
h) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1011
aa) Feststellung zum arbeitsrechtlichen Status des Ausländers	1011
bb) Feststellungen zur Arbeitsgenehmigung bzw. zum Aufenthaltstitel	1011
3. Mittelbare illegale Ausländerbeschäftigung, § 404 Abs. 1 SGB III	1011
a) Objektiver Tatbestand	1011
b) Subjektiver Tatbestand	1012
c) Rechtsfolgen	1012
d) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1012
4. Illegale Beauftragung von Ausländern, § 98 Abs. 2a AufenthG	1013
a) Objektiver Tatbestand	1013
b) Subjektiver Tatbestand	1013
c) Rechtsfolgen	1013
d) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1014
5. Straftatbestände und Ordnungswidrigkeiten nach dem SchwarzArbG	1014
a) Illegale Beschäftigung von Ausländern zu ungünstigen Arbeitsbedingungen, § 10 SchwarzArbG	1014
aa) Vorliegen einer Ordnungswidrigkeit gem. § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III	1014
bb) Auffälliges Missverhältnis zu den Arbeitsbedingungen deutscher Arbeitnehmer	1014
cc) Subjektiver Tatbestand	1015
dd) Rechtsfolge	1015
ee) Besonders schwere Fälle, § 10 Abs. 2 SchwarzArbG	1015
ff) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1015
b) Illegale Beschäftigung/Beauftragung von Ausländern im größeren Umfang oder von minderjährigen Ausländern	1016
aa) Objektive Tatbestände des § 11 SchwarzArbG	1016
bb) Subjektiver Tatbestand, § 11 Abs. 1 SchwarzArbG	1016
cc) Qualifikation, § 11 Abs. 2 SchwarzArbG	1016
dd) Rechtsfolgen	1016
ee) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1017
6. Illegale Arbeitnehmerüberlassung, §§ 15, 16 AÜG	1017
a) Einleitung	1017
b) Begriffsbestimmung	1017
c) Abgrenzung der Arbeitnehmerüberlassung zum Werk- und Dienstvertrag	1018
d) Erlaubnispflicht	1019
e) Ausnahmen vom Anwendungsbereich des AÜG	1019
f) Illegaler Verleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung	1020
aa) Objektiver Tatbestand	1020
bb) Subjektiver Tatbestand	1020
cc) Rechtsfolgen	1020
dd) Besonders schwere Fälle, § 15 Abs. 2 AÜG	1020
ee) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1021
g) Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 1 AÜG	1021
aa) Objektiver Tatbestand	1021
bb) Subjektiver Tatbestand	1022
cc) Rechtsfolgen	1022
dd) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 1 S. 2 AÜG	1022
ee) <i>Red flags und Schwerpunkte bei Internal Investigations</i>	1022
h) Umfangreicher und beharrlich wiederholter Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 2 AÜG	1022

Inhaltsverzeichnis

aa) Objektiver Tatbestand	1023
bb) Subjektiver Tatbestand	1023
cc) Rechtsfolgen	1023
dd) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 2 S. 2 AÜG	1023
ee) <i>Red flags</i> und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1023
i) Ordnungswidrigkeitentatbestände des § 16 AÜG	1023
aa) Täterkreis	1024
bb) Verleih ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1 AÜG	1024
cc) Entleih von einem Verleiher ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1a AÜG	1024
dd) Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe, § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG	1024
ee) Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung, § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG	1024
ff) Sonstige Ordnungswidrigkeiten	1024
j) Subjektiver Tatbestand	1025
k) Rechtsfolgen	1025
l) Red flags und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1025
7. Illegale Arbeitnehmerentsendung, § 23 AEntG	1025
a) Systematik des AEntG	1026
aa) Geltung „allgemeiner Arbeitsbedingungen“, § 2 AEntG	1026
bb) Tariferstreckung durch staatlichen Akt (allgemeinverbindliche Erklärung oder Rechtsverordnung)	1026
cc) Rechtsverordnung in der Pflegebranche	1026
b) Ordnungswidrigkeiten gem. § 23 AEntG	1026
aa) Nichtgewährung der tariflichen Mindestarbeitsbedingungen, § 23 Abs. 1 Nr. 1 AEntG i.V.m. § 8 Abs. 1 S. 1 oder Abs. 3 AEntG	1027
bb) Verstöße gegen Mitwirkungs-, Auskunfts-, Duldungs- und Aufzeichnungspflichten, § 23 Abs. 1 Nr. 2–9 AEntG	1028
cc) Haftung des Hauptunternehmers, § 23 Abs. 2 AEntG	1029
dd) Subjektiver Tatbestand	1029
ee) Rechtsfolgen	1029
c) Red flags und Schwerpunkte bei Internal Investigations	1030
II. Delikte aus dem Bereich des Baustrafrechts	1030
1. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nach dem ArbSchG	1030
a) Einleitung	1030
b) Systematik des Arbeitsschutzgesetzes	1031
c) Ordnungswidrigkeitentatbestände, § 25 ArbSchG	1031
aa) Verstoß gegen eine Rechtsverordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 1 ArbSchG	1031
bb) Zu widerhandeln des Arbeitgebers oder einer verantwortlichen Person gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2a) ArbSchG	1032
cc) Zu widerhandeln des Beschäftigten gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2b) ArbSchG	1032
dd) Subjektiver Tatbestand	1032
ee) Rechtsfolge	1032
d) Straftatbestände, § 26 ArbSchG	1032
aa) § 26 Nr. 1 ArbSchG	1032
bb) § 26 Nr. 2 ArbSchG	1033
cc) Subjektiver Tatbestand	1033
dd) Rechtsfolgen	1033
e) Red flags und Prüfungsschwerpunkte bei Internal Investigations	1033
2. Fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung bei Arbeitsunfällen, §§ 229, 222 StGB	1034
a) Der Begriff der Fahrlässigkeit	1034
aa) Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht	1034
bb) Kausalität und Vorhersehbarkeit	1035
cc) Vorhersehbarkeit des Erfolges	1035

b)	Verantwortlichkeiten in der Praxis	1035
c)	Rechtsfolge	1036
d)	<i>Red flags</i> und Prüfungsschwerpunkte bei Internal Investigations	1036
30. Kapitel		
Kapitalmarktstraftaten		
A.	Einführung	1039
B.	Kapitalmarktrechtlicher Regelungsrahmen für die Internal Investigations	1039
	I. Einführung	1039
	II. Kapitalmarktspezifische Pflicht zur Durchführung von Internal Investigations	1040
	1. Generelle Verpflichtung	1040
	2. Kapitalmarktrechtliche Verpflichtung	1041
	3. Informationsersuchen und Sonderprüfungen der Aufsichtsbehörden	1044
	4. Fazit	1044
	III. Kapitalmarkt- und kapitalmarktstrafrechtlicher Rahmen für die Durchführung von Internal Investigations	1045
	1. Publizitätsvorschriften	1045
	a) Ad hoc-Mitteilungspflicht, § 15 WpHG	1045
	aa) Voraussetzungen der Ad hoc-Mitteilungspflicht	1045
	bb) Einzelfälle	1046
	cc) Selbstbefreiung	1048
	b) Regelpublizität	1049
	2. Anzeige- und Meldepflichten	1049
	a) Keine Pflicht zur Strafanzeige	1050
	b) Aufsichtsrechtliche Anzeigepflichten	1050
	aa) Marktmissbrauchsverdachtsanzeige gem. § 10 WpHG	1050
	bb) Geldwäscheverdachtsanzeige gem. § 11 GwG	1051
	c) Kreditwesengesetzliche Anzeigepflichten gem. § 24 KWG	1052
	d) Umgang mit Auskunftsersuchen und Vorlageverlangen von Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden	1052
	aa) Überblick über Auskunftspflichten	1052
	bb) Koordination von parallel durchgeföhrter BaFin-Sonderprüfung und Internal Investigation	1053
	cc) Problem der differierenden Rechtspositionen der Betroffenen im Aufsichtsverfahren der BaFin und in den Internal Investigations ..	1054
	dd) Herausgabe von Ergebnissen der Internal Investigation an Strafverfolgungs- oder Aufsichtsbehörden	1055
	ee) Berufsspezifische Auskunftsverweigerungsrechte im Aufsichtsverfahren	1055
	ff) Herausgabe von telekommunikationsrechtlich geschützter E-Mail-Kommunikation	1055
	3. Aktualisierung des Insiderverzeichnisses, § 15b WpHG	1056
	4. Kapitalmarktstrafrechtliche Risiken bei der Durchführung von Internal Investigations	1057
	a) Publizitätsverstöße	1057
	b) Verstöße gegen Insidervorschriften	1057
	aa) Verstöße gegen das Handelsverbot (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 WpHG) ..	1057
	bb) Weitergabeverbot (§ 14 Abs. 1 Nr. 2 WpHG)	1058
	cc) Risikovermeidungsstrategien	1060
	c) Marktmanipulation	1063
	5. Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Aspekten	1063
C.	Kapitalmarktspezifische Aufklärungsziele von Internal Investigations	1065
	I. Vermögensdelikte	1065
	1. Untreue	1065

Inhaltsverzeichnis

a) Riskante Kreditvergabe	1065
b) Gescheiterte Investments mit eigenen Mitteln	1067
c) Gescheiterte Investments mit Kundenvermögen	1068
2. Betrug	1068
II. Insiderhandel	1069
1. Voraussetzungen im Überblick	1069
2. Typische Risikogruppen	1070
a) Organmitglieder von börsennotierten Unternehmen	1070
b) Bankmitarbeiter und Wertpapierdienstleister	1070
aa) Mitarbeitergeschäfte	1070
bb) Ausführung von Kundenordern	1071
cc) Kapitalmarkt-Transaktionen	1071
III. Marktmanipulation	1072
1. Voraussetzungen im Überblick	1072
2. Praxisfälle	1073
IV. Verstöße gegen das KWG und das ZAG	1074
V. Unrichtige Darstellung	1074
VI. Korruption	1075
1. Korruptionstatbestände des StGB	1075
2. Kapitalmarktspezifische Korruption	1075
VII. Beihilfe zur Steuerhinterziehung durch Kunden	1077
VIII. Geldwäsche	1078

31. Kapitel Insolvenzdelikte

A. Internal Investigations im Hinblick auf Insolvenzdelikte	1079
B. Vorfeld eines drohenden Insolvenzverfahrens	1079
I. Potentielle Auftraggeber	1080
II. Gegenstand der Untersuchung	1080
C. Insolvenzeröffnungsverfahren	1081
I. Potentielle Auftraggeber	1081
II. Auftragserteilung nur ausnahmsweise, Abschluss durchweg erst im eröffneten Insolvenzverfahren	1081
D. Insolvenzverfahren	1082
I. Gläubiger als potentielle Auftraggeber	1083
1. Allgemeine Interessenlage eines Gläubigers	1083
2. Anreiz zur Finanzierung von Internal Investigations	1083
3. Anreiz zur Einschaltung der Staatsanwaltschaft	1084
II. Unternehmensträger als potentielle Auftraggeber	1084
III. Durchsetzbarkeit	1085
E. Funktion der gerichtlich bestellten Akteure im Insolvenz(eröffnungs)verfahren	1085
I. Der Gutachter	1085
II. Der vorläufige Insolvenzverwalter	1086
1. Der vorläufige Insolvenzverwalter als potentieller Auftraggeber	1086
2. Potentielle Auftragnehmer	1087
III. Der Insolvenzverwalter	1087
1. Aufgaben des Insolvenzverwalters in Abgrenzung zu Internal Investigations	1087
2. Finanzierungszusage eines Dritten	1089
3. Fazit	1090
IV. Geflecht und mögliches Zusammenwirken der Beteiligten	1090
F. Liquidation, auch nach abgeschlossenem Insolvenzverfahren	1093
G. Prüfungsgegenstände	1094

I. Buchführung	1095
1. Buchführungspflicht	1095
2. Strafbarkeit	1095
II. Bankrott	1096
III. Verletzung der Buchführungspflicht	1097
IV. Insolvenzverschleppung	1098
V. Betrug	1099
VI. Untreue	1101
VII. Beitragsvorenthalzung	1102
VIII. Steuerhinterziehung	1105
IX. Gläubigerbegünstigung	1106
X. Vereitelung der Zwangsvollstreckung, Unterschlagung, Schuldnerbegünstigung, Kreditbetrug, Gesetz über die Sicherung von Bauforderungen	1106

32. Kapitel

Untersuchung von Außenwirtschafts- und Embargoverstößen sowie von Schmuggel- und Zolldelikten

A. Einführung	1110
B. Exportkontrolle	1111
I. Sinn und Zweck der Beschränkung des Außenhandels	1111
II. Gegenstände der Exportkontrolle	1111
1. Handelsbezogene Beschränkungen	1112
2. Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs	1112
III. Sanktionsmöglichkeiten bei Außenwirtschaftsrechtsverstößen	1113
1. Ordnungswidrigkeiten, § 33 AWG	1113
2. Straftaten, § 34 AWG	1113
a) § 34 Abs. 1 AWG	1113
b) § 34 Abs. 2 AWG	1114
c) § 34 Abs. 3 AWG	1114
d) § 34 Abs. 4 AWG	1114
e) § 34 Abs. 6 AWG	1114
IV. Exkurs: Verstöße gegen Verbote und Beschränkungen	1115
V. Besonderheiten der US-Exportkontrolle/Sanktionierung von Zuwiderhandlungen	1115
1. EAR	1116
a) Dual-Use-Güter	1116
b) US-(Re)Exporte	1116
2. ITAR	1117
3. OFAC-Regularien/Sanktionen	1117
VI. Widerstreitende internationale Gesetzgebung	1118
C. Schmuggel und Zolldelikte/Ahdung von Zuwiderhandlungen	1119
I. Abgabenhinterziehung nach deutschem Recht	1121
1. Unrichtige oder unvollständige Angaben über zoll- und steuerlich erhebliche Tatsachen	1121
2. Pflichtwidriges in Unkenntnislassen der Finanzbehörden über steuerlich erhebliche Tatsachen	1122
II. Zollordnungswidrigkeiten	1122
D. Grundsätzliche Erwägungen zu internen Ermittlungen in Unternehmen mit Außenhandel	1122
I. Anlässe und Zielrichtungen interner Untersuchungen	1122
II. Adressaten	1123
III. Wichtige Aspekte bei der Durchführung der Untersuchung	1124
1. Bereich der Exportkontrolle	1124
2. Zollverstöße	1125

Inhaltsverzeichnis

E. Spezifische Fallgruppen/Besonderheiten bei der Durchführung von Internal Investigations	1126
I. Finanzsektor	1126
II. US-gesteuerte Investigations	1126
1. Hintergrund	1126
2. Rolle des deutschen Rechtsanwalts	1127
Stichwortverzeichnis	1129